

Liebe Kollegin, lieber Kollege,

Lesen lernen soll Spaß machen. Häufig stehen wir als Pädagogen aber vor der Herausforderung sehr heterogener Lerngruppen, in denen einige starke Leser der Klasse davonziehen, die breite Masse in „normalem“ Tempo sich die Buchstaben erschließt und einige schwache Leser abgehängt werden. Die guten Schüler langweilen sich, diejenigen mit Schwierigkeiten gehen mit mangelnder Motivation oder sogar Widerwillen ans Lesen und fallen so immer weiter zurück.

Das vorliegende Kartenspiel bringt den Spaß zurück in den Leseunterricht und erlaubt es, alle Leistungsstufen gleichermaßen einzubeziehen. Die Karten sind jahrgangsübergreifend in der Grundschule einsetzbar. Sie sind leseanfängerfreundlich mithilfe von zwei Farben in Sprechsilben aufgeteilt, die Wortwahl ist abgestimmt auf das Lesevermögen von Zweit- bis Viertklässlern. Lustige Fragen und Antworten, die im Wechsel vorgelesen werden, sorgen für Spaß und Gelächter und erhalten bei guten wie weniger guten Lesern die Motivation aufrecht. Da der Zufall eine Rolle spielt, ist dieses Spiel nahezu endlos.

Neben dem kurzweiligen Erwerb von Lesekompetenz soll der Mut zur eigenen Autorenschaft angeregt werden (weswegen dem Spiel einige Blankokarten zum Selbstbeschriften beigelegt sind) und eine Atmosphäre entstehen, welche dazu inspiriert, erzählerisch eigene Assoziationsbilder und Geschichten zu entwickeln.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß und Erfolg beim Lesetraining!

Frank Schültge

Spielanleitung:

- Frage- und Antwortkarten werden in zwei separaten Stapeln gemischt.
- A nimmt einen Stapel Fragekarten. B nimmt einen Stapel Antwortkarten. Beide ziehen je eine Karte.
- A liest die erste Frage vor und B die erste Antwort. Es entsteht ein amüsantes Bild, das im Gespräch weitergesponnen werden kann.
- Die nächste Fragekarte wird gezogen und vorgelesen etc., bis die Spielenden keine Lust mehr haben. Die Schüler können sich auch eigene Fragen und Antworten ausdenken, welche sie auf die Blankokarten schreiben.

Hilfreich kann sein, Schüler mit unterschiedlich starkem Lesevermögen miteinander spielen zu lassen – der weiter fortgeschrittene Leser kann dem schwächeren Hilfestellung leisten.

Natürlich können auch mehr als zwei Personen das Spiel spielen, sodass sich z. B. die Spielenden A, B, C, D, E und F nacheinander im Kreis oder über Kreuz gegenseitig Fragen stellen, während die Karten für alle greifbar in der Mitte liegen. So kann das Spiel z. B. auch in einer ersten Unterrichtsstunde bei der initialen Gruppenbildung hilfreich sein.



Hättest du gerne
eine Nase aus
Gummi?





Hättest du gerne
ein Krokodil als
Haustier?



Nur, wenn ich
Geburtstag habe!

Ja, gerne mit
Streu**seln** drauf!